

Öffentliche Sitzung
des Verwaltungsausschusses/Eigenbetriebsausschusses
am Mittwoch, den 14.07.2021
im Peter-Parler-Saal des Congress-Centrums Stadtgarten

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold bis 18:47 Uhr.

stellv. Vorsitzender

Herr Bürgermeister Julius Mihm

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

CDU

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

Herr Stadtrat Thomas Kaiser

Herr Stadtrat Christian Krieg

Herr Stadtrat Thomas Maihöfer

Herr Stadtrat Paul Schneider

Frau Stadträtin Brigitte Weiß

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Gabriel Baum

Herr Stadtrat Elmar Hägele

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

SPD

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

Herr Stadtrat Alessandro Lieb

Die Linke

Herr Stadtrat Sebastian Fritz

Herr Stadtrat Alexander Relea-Linder

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Dr. Dorothea Kosin

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele

Verwaltung

Herr Klaus Arnholdt

Schriftführerin

Frau Melanie Bihlmaier

Verwaltung

Frau Ann-Kathrin März

Herr Helmut Ott

Gast

Herr Stadtrat Ludwig Majohr

Abwesend:**CDU**

Frau Stadträtin Dorothea Feuerle

Herr Stadtrat David Sopp

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Steffen Suer

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Karin Rauscher

Tagesordnung

=====

- 1** Änderung der Schulbezirke der Grundschule Hardt und der Uhlandschule Bettringen
- 2** Sportförderung 2021
Jugendförderung und Investitionsförderung / Zuschuss für Einzelmaßnahmen 2021
- 3** Nutzungsüberlassung des Tennisplatzes sowie des Basketballplatzes an den Schulverband des Landesgymnasiums für Hochbegabte
- 4** Bekanntgaben
- 4.1** in:it co-working lab Schwäbisch Gmünd – Status Quo der Zusammenarbeit mit der Gründungsförderinitiative goHfG der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
- 5** Anfragen
- 5.1** Bauarbeiten Großsporthalle
- 5.2** Rattenplage

Oberbürgermeister Arnold begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

zu 1 Änderung der Schulbezirke der Grundschule Hardt und der Uhlandschule Bettringen
Vorlage: 074/2020/1

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron begrüßt den stellvertretenden Ortsvorsteher Wolf sowie Schulleiterin Schlienz und stellt den Sachverhalt vor. Ergänzend zur Vorlage wolle man das äußere Erscheinungsbild der Schule aufbessern, man werde daher die Altkleidercontainer abbauen.

Stv. Ortsvorsteher Wolf führt aus, dass man ein historisch gewachsenes Bettringen habe, der Ortsteil Nordwest sei in den 1960/70er Jahren schnell gewachsen, für Bettringen sei es immer ein großes Problem gewesen, ein Wir-Gefühl zu schaffen. Hier sei man immer noch dran. Mit der Schulbezirksänderung trage man einen weiteren Aspekt dazu bei. Die Initiative sei aus der Bürgerschaft gekommen, es sei ein Anliegen der Eltern gewesen.

Frau Schlienz führt aus, dass die Neubebauung erst 2023 fertig sei, die Schulbezirksänderung komme daher ein Jahr zu früh.

Stadtrat Barth/CDU äußert, dass es schon eine lange Diskussion sei. Man habe einen Kompromiss gefunden, mit dem man leben könne. Natürlich könne man abwägen, ob neue Einwohner zu der Zeit kommen, aber das löse das Problem nicht. In Bettringen wolle man nicht, dass die Hardtschule einzügig werde. Die Fraktion stimme daher dem Kompromiss zu.

Erster Bürgermeister Baron führt aus, dass die Einzigigkeit bereits ohne die Schulbezirksänderung im nächsten Jahr drohe.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich für die Ausführungen. Man respektiere das Anliegen der Bettringer. Man habe die Uhlandschule nicht diskutiert, sondern nur die Hardtschule. Die Arbeit, die in der Hardtschule gemacht werde, müsse noch vertieft werden. Der Kompromissvorschlag sei ein Risiko, da man nicht wisse, wie die Einwohnerzahl im Jahr 2023 aussehe und wie sich die Eltern entscheiden würden. Die Bemühungen, die Hardtschule auf dem Niveau zu halten, müssten ausgedehnt werden. Die Stadt habe eine besondere Verantwortung. Für die Fraktion sei eine Voraussetzung, dass die Stadt auch 2023 die Bemühungen aufrechterhalte oder verstärke, dass die Hardtschule zweizügig erhalten bleibe. Wenn die Hardtschule einzügig werde, würden die pädagogischen Erfolge darunter leiden. Man müsse verhindern, dass die Hardtschule eine schwierige Schule werde. Man werde dem Kompromiss zustimmen können mit der Erwartung, die Hardtschule zu unterstützen und

beim Schulamt Druck zu machen, dass auch von dort Unterstützung komme.

Erster Bürgermeister Baron sichert dies zu. Er betont jedoch, dass man sich die Zweizügigkeit zurückerkämpfen müsse.

Stadträtin Heusel/SPD äußert, dass es gut gewesen sei, dass man sich die Zeit für die Diskussionen genommen habe. Man habe ein berechtigtes Interesse der Bettringer Bürger. Auf der anderen Seite ständen die Interessen der Schüler der Grundschule Hardt. Wenn man die Zweizügigkeit nun verloren habe, müsse man alles tun als Stadt, diese zu erhalten. Die Wohnbebauung sei nur ein Teil, man müsse jetzt schauen, dass man die Verbesserungen vornehme. Es sei ein hervorragendes pädagogisches Konzept, das dort umgesetzt werde. Hierfür bedanke sie sich sehr herzlich. Man habe nun einen Kompromiss vorliegen und werde diesem zustimmen. Sie bittet Ersten Bürgermeister Baron darum, auf das Schulamt zuzugehen.

Erster Bürgermeister Baron sichert dies zu.

Stadtrat Fritz/DIE LINKE kann heute noch nicht sagen wie die Fraktion abstimmen werde. Die Schulbezirksänderung komme ein Jahr zu früh. Eventuell könne man auch eine Interimslösung finden, um auf anstehende Veränderungen aufmerksam zu machen. Man solle kreativ an die Sache herangehen und das Ziel verfolgen, eine nachhaltige Lösung zu finden.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste findet es keine einfache Entscheidung. Die Fehler würden in der Vergangenheit liegen. Man habe es versäumt, die Uhlandschule Gemeinschaftsschule werden zu lassen oder einen Verbund mit der Adalbart-Stifter-Realschule zu realisieren. Der Rest der Fraktion werde zustimmen, sie halte es für relativ schwierig, vor allem vor dem Hintergrund, dass die Schule bereits jetzt einzügig sei. Sie erkundigt sich, ob damit sogar die Schließung drohe.

Erster Bürgermeister Baron führt aus, dass die Eltern entscheiden würden, wohin das Kind zur Schule gehe. Die Eltern seien daher der Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit der Schule.

Stadträtin Dr. Kosin/Freie Wähler Frauen regt an, die Schule nach Jahren zu teilen, sodass man zwei Jahre die eine und zwei Jahre die andere besuche.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass dies ein neuer Vorschlag sei. Juristisch müsste man die Schulen dann zusammenlegen. Dies sei ein ganz anderer Vorschlag, den man anschließend diskutieren müsse. Heute gehe es jedoch allein um den Schulbezirk.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste findet es sinnlos, den Bezirk zu ändern, wenn die Eltern entscheiden, welche Schule das Kind besuche.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass dies nicht so einfach sei. Man brauche dann eine Ausnahmegenehmigung. Der Schulbezirk habe einen Sinn.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40
nachrichtlich an Amt:

**zu 2 Sportförderung 2021
Jugendförderung und Investitionsförderung / Zuschuss für Einzelmaßnahmen
2021
Vorlage: 102/2021**

Protokoll:

Herr Arnholdt erläutert den Sachverhalt.

Herr Kümme äußert, dass die Gmünder Vereine sehr dankbar seien. Die Investitionsförderung sei sehr wichtig. Über die Zuschussförderung gebe es rege Diskussionen. Man könne nie allen gerecht werden.

Stadtrat Barth/CDU bedankt sich im Namen als Vorsitzender der SG Bettringen für die gute Unterstützung der Stadt. Die Vereine würden einen guten Job machen. Andere Städte hätten viele Mitglieder verloren, dies sei hier nicht der Fall, da man eine große Vereinsbindung habe.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen äußert Zustimmung zur Vorlage. Man schätze die Arbeit sehr. Die Austritte seien sehr schwierig, weil es nicht nur um den Verein, sondern auch um die Bewegung gehe. Man bedanke sich für die Arbeit der Sportvereine.

Stadtrat Lieb/SPD bedankt sich ebenfalls.

Stadtrat Relea-Linder/DIE LINKE findet es ebenfalls eine gute Sache, die man gerne unterstütze.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste schließt sich dem an.

Stadträtin Dr. Kosin/Freie Wähler Frauen findet Sport ebenfalls sehr wichtig.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1.) Zur Förderung der Jugendarbeit in den Schwäbisch Gmünder Sportvereinen:
Die Jugendarbeit in den Schwäbisch Gmünder Sportvereinen wird auch im Jahr 2021 von der Stadt gefördert. Die Jugendförderung in Höhe von 76.000,00 € wird entsprechend dem Antrag des Stadtverbandes Sport verteilt.

2.) Zuschüsse für nichtinvestive Einzelmaßnahmen:

Die Stadt Schwäbisch Gmünd bezuschusst die nachfolgenden nichtinvestiven Einzelmaßnahmen der Gmünder Sportvereine mit 41.834,18 €.

3.) Investitionsförderung des Sports:

Die Stadt Schwäbisch Gmünd bezuschusst die nachfolgenden Investitionsvorhaben der Gmünder Sportvereine mit 166.514,42€. Davon werden 46.514,42 € im Jahr 2021 ausbezahlt und 120.000 € in den Jahren 2022 und 2023

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40

nachrichtlich an Amt:

**zu 3 Nutzungsüberlassung des Tennisplatzes sowie des Basketballplatzes an den Schulverband des Landesgymnasiums für Hochbegabte
Vorlage: 139/2021**

Protokoll:

Herr Arnholdt stellt den Sachverhalt vor.

Stadtrat Lieb/SPD erkundigt sich, ob während des Schulbetriebs ausschließlich eine nichtöffentliche Nutzung stattfindet.

Herr Arnholdt antwortet, dass man dies über den Schulverband regeln werde.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40

nachrichtlich an Amt:

zu 4 Bekanntgaben

**zu 4.1 in:it co-working lab Schwäbisch Gmünd – Status Quo der Zusammenarbeit mit der Gründungsförderinitiative goHfG der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
Vorlage: 133/2021**

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron begrüßt Frau Passler.

Frau Passler berichtet, dass die HfG nun mit dem in:it kooperieren werde. An der HfG würden gute Ideen entstehen. Man wolle Studierende für die Gründung motivieren. Man biete den Studierenden daher die Möglichkeit, ein Semester kostenlos die Ideen weiterzuentwickeln (Gründerwettbewerb).

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 10.4

zu 5 Anfragen

zu 5.1 Bauarbeiten Großsporthalle

Protokoll:

Stadtrat Schneider/CDU erkundigt sich, wann die Arbeit an der Großsporthalle beendet seien.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass man den genauen Zeitplan nachreichen werde.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 65
nachrichtlich an Amt:

zu 5.2 Rattenplage

Protokoll:

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste erkundigt sich, welche Maßnahmen die Stadtverwaltung gegen die Rattenplage veranlasse und ob das Taubenfüttern hierfür die Ursache sei.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass das Rattenproblem bekannt sei, dies habe man im Gemeinderat bereits thematisiert. Es gebe eine Arbeitsgruppe beim Bauhof, die sich dem Problem annehme. Man habe es mittlerweile ganz gut unter Kontrolle. Es sei dauerhaftes Problem, das Taubenfüttern sei eher weniger die Ursache.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Erster Bürgermeister Baron die Sitzung.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 68

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Erster Bürgermeister:

Den
Stadtrat:

Gesehen!

Den
Stadtkämmerei: